

P C - B u c h f ü h r u n g

Zur INSTALLATION des Programms auf der Festplatte lesen  
Sie bitte auf Seite 42 weiter.

Noch ein Hinweis zur Bedienungsanleitung:

Die Anleitung ist so gestaltet worden, daß dargestellte Bildschirm-Inhalte (z.B. Menues) und erläuternde Texte auf gegenüberliegenden Seiten angeordnet sind.

Wir empfehlen, die Anleitung in einem Ringbuch mit Folientaschen so unterzubringen, daß jeweils die ungeraden Seitenzahlen links stehen. Bei künftigen Ergänzungs-Lieferungen oder Änderungen ist dann auch ein leichter Seitenaustausch möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre AGRAR-DATEN-GmbH

# **Bedienungsanleitung**

**PC - Buchführung**

Version 4.1

**AGRAR-DATEN GmbH,  
Kiel**

## 1. Einleitung

1.1 Voraussetzungen .....	1
1.2 PROGRAMME .....	1
1.2.1. LEISTUNGSUMFANG .....	1
1.2.2. AUFBAU und ARBEITSWEISE .....	2
1.3 RECHNER .....	5
1.3.1. RECHNER .....	5
1.3.2. DRUCKER .....	5
1.3.3. DATENTRAGER .....	5
1.4 KONTENPLAN .....	6

## 2. Programmstart .....

8

## 3. Erfassungsprogramme

3.1 DATENARTEN .....	10
3.2 DATENERFASSUNG .....	12
3.2.1. ERFASSUNGSARTEN .....	12
3.2.2. FUNKTIONSTASTEN .....	13
3.2.3. BILDSCHIRM-AUFTEILUNG .....	14
3.2.3.1. Kopfzeile .....	15
3.2.3.2. Erfassungsbereich .....	16
3.2.4. ERFASSUNG DER DATENARTEN .....	18
3.2.4.1. DA 90 (91)-Laufende Buchhaltung .....	18
(1) Funktionstasten .....	18
(2) Datenfelder .....	20
(3) Eingeben der Kontrollsumme (Zwischensumme) .....	22
(4) Beispiel Geschäftsvorfall .....	23
(5) Korrektur von Erfassungsfehlern (Journal) .....	24
3.2.4.2. DA 94 - Anfangsbilanz .....	25
3.2.4.3. DA 99 -Individuelle Kontentexte .....	25
3.2.5. Datenart-Wechsel .....	26
3.2.6. Beenden der Erfassung .....	26

3.3 ALTE JOURNAL-DATENBESTÄNDE .....	27
3.4 DRUCKEN DER PRIMA-NOTA .....	28
3.5 ERSTELLEN VON VERSAND-DISKETTEN .....	29
3.6 DRUCKEN VON LAUFZETTELN .....	29
3.7 SPEZIELLE PROGRAMMFUNKTIONEN .....	30
3.7.1. BEDIENUNGSHILFEN .....	30
3.7.2. DARSTELLUNG DER NULLEN .....	30
3.7.3. FREIER SPEICHERPLATZ .....	30
3.7.4. SPRUNG INS TEXTFELD (Voreinstellung) .....	30
3.7.5. AN-/ABSCHALTEN DES DRUCKERS .....	31
3.7.6. ZWISCHENSUMME NEU RECHNEN .....	31
3.7.7. LÖSCHEN VON ERFASSUNGSZEILEN .....	31
<b>4. BUCHUNGSPROGRAMM</b>	
4.1 Übersicht .....	32
4.2 Umsatzsteuer-Buchungen .....	32
4.3 USt.-Vor Anmeldung .....	34
<b>5. AUSWERTUNGSPROGRAMME</b>	
5.1 ÜBERSICHT .....	36
5.2 GELDRÜCKBERICHT RECHNEN .....	36
5.3 GELDRÜCKBERICHT ANSEHEN .....	37
5.4 RÜCKBERICHTE DRUCKEN .....	37
5.5 ERLÄUTERUNGEN DRUCKEN .....	37
5.6 KONTEN ANSEHEN .....	38
5.7 KONTEN-LISTE DRUCKEN .....	38

## **1. EINLEITUNG**

### **1.1 VORAUSSETZUNGEN**

In dieser Arbeitsanleitung sind Programme für IBM- kompatible Personal-COMPUTER erläutert.

Nach Möglichkeit wurde die Darstellung so gewählt, daß die Verständlichkeit auch ohne Kenntnis der Funktionen und Befehle des Betriebs-Systems MS-DOS gewährleistet ist.

Speziell die Nutzer von Computern mit Festplatte müssen ohnehin eine Reihe von MS-DOS-Befehlen und Funktionen zur Handhabung der Festplatte beherrschen. Die entsprechenden Kenntnisse werden in den betreffenden Abschnitten vorausgesetzt.

### **1.2 PROGRAMME**

#### **1.2.1. LEISTUNGSUMFANG**

Das Programm-System ermöglicht die Erfassung und Auswertung von Buchführungs-Daten.

Die aus dem Erfassungs-Datenbestand erzeugten Buchungen können zum Geldrückbericht aufbereitet werden. Zusätzlich ist der Ausdruck der Geldrückberichts-Erläuterungen, des Finanzkonten-Rückberichts und der Kontenliste möglich und es kann in der Kontendatei "geblättert" werden.

Die Programme sind in das Buchführungs-System des Landwirtschaftlichen Buchführungsverbands (LBV) integriert. Dies ermöglicht die Erstellung des gesamten Jahresabschlusses und die Lieferung von Statistikdaten vom Großrechner. Von Bedeutung ist außerdem, daß bei allen Mandanten des LBV, deren Daten bisher schon im Rechenzentrum verarbeitet wurden, auf vorhandene Datenbestände zurückgegriffen werden kann (u.a. Anlagenbuchhaltung, Bestände, Naturaldaten, Statistikdaten).

Die Auswertungen entsprechen hinsichtlich Aufbau und Inhalt denen, die auch vom Großrechner erstellt werden.

Es wird ein vorgefertigter Kontenplan verwendet, der das Einrichten von Konten erübrigt. Alle Konten können im Sinne des Standardtextes mit einer individuellen Betextung versehen werden.

Der Speicherplatzbedarf beträgt ca. 100 KByte / 1000 Buchungen.

Die vorliegenden Programme sind praxiserprobt. Sie werden jährlich für ca. 12.000 Betriebe zur Erstellung der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Buchführung eingesetzt.

### 1.2.2. AUFBAU und ARBEITSWEISE

Das Programm-System ist in drei Funktionsbereiche gegliedert:

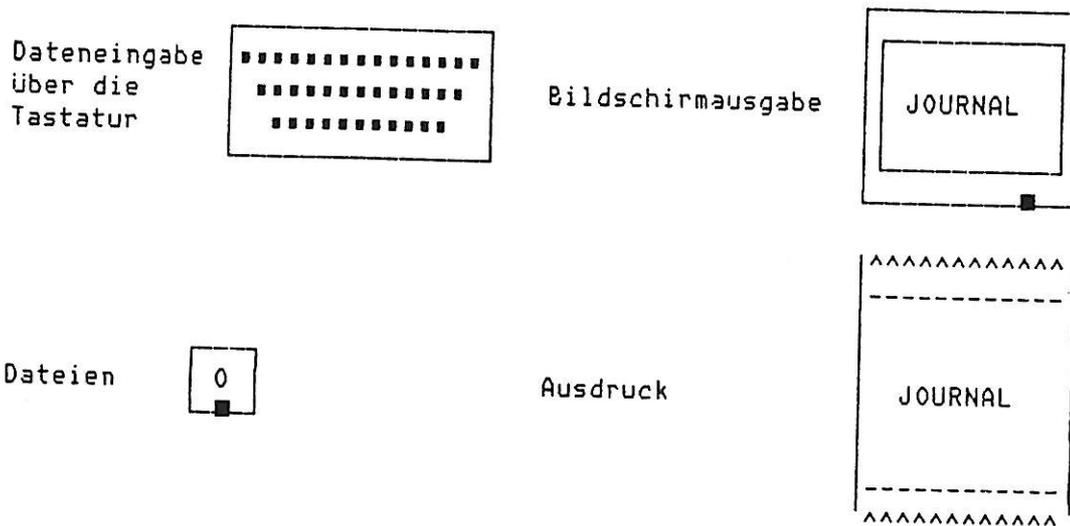
Im **Erfassungsteil** erfolgt die Erstellung des Journals und die Erstellung von Datenträgern für das Rechenzentrum. Außerdem können Auswertungen vom Großrechner abgerufen werden.

Der **Buchungsteil** erzeugt aus den Journalzeilen die erforderlichen Buchungen und schreibt sie in die Kontendatei.

Der **Auswertungsteil** erstellt unterschiedlich stark verdichtete Auswertungen der Geldrechnung.

Die folgende Darstellung verdeutlicht PROGRAMMABLAUF UND DATENFLUSS :

Verwendete Symbole:



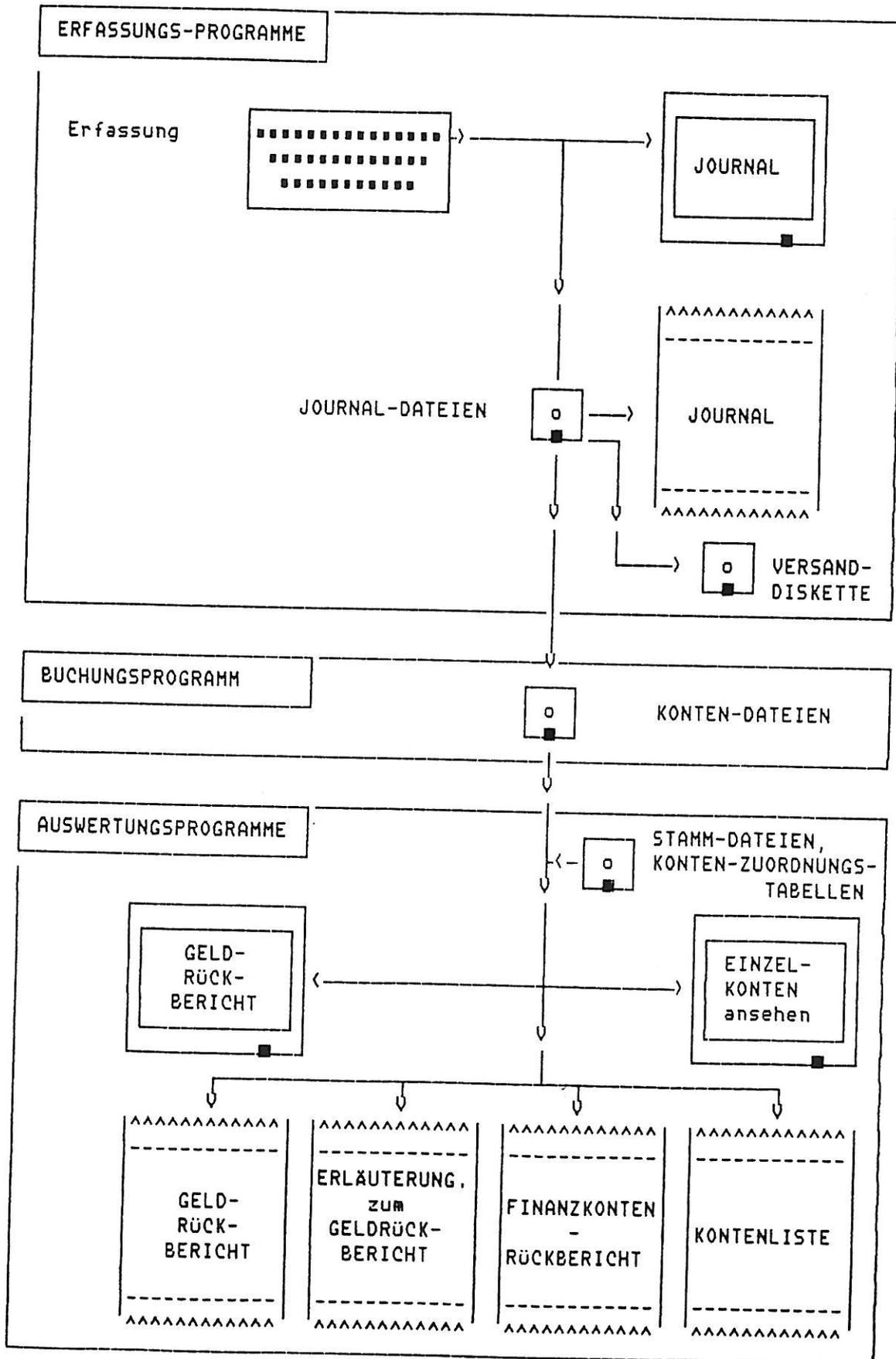
## 6. DIENSTPROGRAMME

6.1 DISKETTEN FORMATIEREN .....	40
6.2 DISKETTEN KOPIEREN .....	40
6.3 DATEN SICHERN .....	40
6.4 DATEN RESTAURIEREN .....	40
6.5 DRUCKER ANPASSEN .....	41
6.6 FARBKOMBINATIONEN EINSTELLEN (Bildschirm) .....	41

## 7. Anhang

7.1 HINWEISE ZUR INSTALLATION .....	42
7.2 MUSTER-AUSDRUCKE .....	43

Übersicht: Buchführungsprogramme für den Hofeinsatz



1

2

3

**ARBEITSABLAUF:****1****Datenerfassung mit den Erfassungsprogrammen**Erstellung des Journals

Für den auszuwertenden Zeitraum wird das Journal entweder direkt anhand der Kontoauszüge und der aufbereiteten Belege am Bildschirm erstellt oder das manuell erstellte Journal auf den Computer übernommen. Die Daten werden auf einer der Festplatte gespeichert. Solange keine Übernahme in die Kontendatei erfolgt ist, stehen sie für eine Überarbeitung bzw. Ergänzung zur Verfügung.

Ausdruck des Journals

Das auf dem Datenträger gespeicherte Journal muß zu Dokumentations-Zwecken ausgedruckt werden (sog. Prima-Nota). Dies kann sowohl während als auch nach der Datenerfassung geschehen.

Datenübergabe an den Großrechner

An das Rechenzentrum werden alle Einzelbuchungen in Form des Journals übergeben. Diese Übergabe erfolgt mit sog. Postversand-Disketten. (D.h., es wird immer eine Kopie des Journals auf den Postweg geschickt.)  
Für jeden auszuwertenden Zeitraum muß eine Postversand-Diskette erstellt werden.

**2****Datenübergabe in die Kontendatei**

Nachdem die Prima-Nota gedruckt und die Postversand-Diskette erstellt wurde, muß aus dem Journal die DOPPELTE BUCHFÜHRUNG erzeugt werden.

Das Buchungsprogramm liest dazu die betreffende Journaldatei und bucht die Vorgänge mit der angegebenen Wertigkeit auf die Finanzkonten und mit umgekehrter Wertigkeit auf die Gegenkonten.

Um zu verhindern, daß diese Geschäftsvorfälle mehrmals gebucht werden, kennzeichnet das Programm die gelesenen Journal-Dateien nach Abschluß des Buchungslaufes. Sie können danach mit den Erfassungsprogrammen nur noch gedruckt oder auf eine Postversand-Diskette überspielt werden.

Korrekturen in der Kontendatei können grundsätzlich nur durch einen nachfolgenden Buchungslauf erfolgen.

Nach Abschluß der o.g. Arbeitsgänge sind die Prima-Nota erstellt, die Grundaufzeichnungen zur Weiterverarbeitung ins Rechenzentrum übergeben und in die eigene Kontendatei übernommen worden. Die Dateien werden nicht mehr benötigt. Beim Beginn der Erfassung des Journals für den anschließenden Zeitraum werden sie deshalb gelöscht.

**3****Auswertung der Konten-Datei**

Die Kontendatei wird entweder beim ersten Buchungslauf angelegt oder durch nachfolgende Buchungsläufe um die neuen Buchungen ergänzt. Sie wird von den Auswertungsprogrammen verwendet, um die in der Abbildung aufgeführten Auswertungen zu erstellen.

## 1.3 RECHNER, DRUCKER, DATENTRÄGER

### 1.3.1. RECHNER

Die Programme wurden auf Olivetti DVS (= M24) entwickelt. Sie sind auf allen Rechnern einsetzbar, die dem sog. Industriestandard entsprechen. Gefordert werden folgende Eigenschaften:

1. Betriebs-System MS-DOS ab Version 2.11
2. Arbeitsspeicher von mind. 512 KByte
3. 1 Diskettenlaufwerk a' 360 KByte und Festplatte
4. Centronics-Schnittstelle für Drucker

Der Einsatz des DVS wird aus folgenden Gründen empfohlen:

1. Spezialtastatur zur Buchführungs-Erfassung
2. Integrierte Farbgrafik-Karte, hochauflösender Bildschirm
3. ca. doppelte Rechengeschwindigkeit gegenüber dem Industriestandard
4. Programmentwicklung und Pflege erfolgen auf dem DVS oder (in Zukunft) einem Nachfolgegerät des DVS.

### 1.3.2. DRUCKER

Die Gewähr für einwandfreie Funktion der Programme ist nur gegeben, wenn ein voll IBM - kompatibler Drucker verwendet wird.

### 1.3.3. DATENTRÄGER

Es werden immer formatierte 5,25''-Disketten benötigt. Die Formatierung sollte auf dem Gerätetyp erfolgen, auf dem das Programm eingesetzt wird.

Verwenden Sie nur geprüfte Qualitätsdisketten. Die mögliche Einsparung ist relativ gering und steht i.d.Regel in keinem Verhältnis zum möglichen Verlust des Ergebnisses stundenlanger Arbeit.

## 1.4 KONTENPLAN

Im Anhang finden Sie den aktuellen Kontenplan. Alle nicht mit einem schwarzen Balken gekennzeichneten Konten können im laufenden Wirtschaftsjahr mit den Datenarten 90 und 91 angesprochen werden. Die übrigen Konten sind für Abschlußbuchungen reserviert und im laufenden Wirtschaftsjahr nicht anzusprechen (Ausnahme: Eingabe der Anfangsbilanz mit Datenart 94).

Spezielle Kontierungsprobleme sollten mit der Sie betreuenden Buchstelle erörtert werden.

Wenn außer der laufenden Datenerfassung auch die Eingabe der Abschlußbuchungen und der Abrufe von Großrechner-Auswertungen auf dem Betrieb geplant ist, wird die komplette EDV-Arbeitsanleitung für das Großrechner-System benötigt. Bitte nehmen Sie dann über "Ihre" Buchstelle Kontakt mit der Agrar-Daten GmbH auf (Tel. s.u.).

AGRAR-DATEN

System-Auswahl	
Wahl	Programm
1	Erfassung
2	Buchen der Erfassung
3	Auswertungen
4	Dienstprogramme
9	Betriebssystem MS-DOS

## 2. PROGRAMMSTART

Das Betriebs-System und die Tastaturanpassung werden beim Einschalten des Rechners bzw. beim RESET separat geladen.

Das Programm-System kann im Unterverzeichnis "AGRARDAT" über den Batch-File "AGRARDAT" aufgerufen werden. Soll der Programmstart aus dem Hauptverzeichnis erfolgen, muß dort ein entsprechender Batch-File eingerichtet werden, der den Aufruf vornimmt:

Beispiel:                   Dateiname:     z.B. "BUCH.BAT"  
                          1.Zeile    :     CD AGRARDAT  
                          2.Zeile    :     AGRARDAT

**Hinweise zur Handhabung der Festplatte und zur Einrichtung von Batch-Files entnehmen Sie bitte ggf. den Handbüchern für Ihren Rechner.**

Das Einlesen von Daten und die Datenausgabe von/auf Disketten erfolgen von/auf Laufwerk A:

Um die Systemuhr zu stellen, werden Tagesdatum und Uhrzeit erfragt. Sofern der Rechner eine akkugepufferte Uhr besitzt und diese richtig läuft, brauchen Datum und Uhrzeit nur mit "J" und Return bestätigt zu werden. Der Aufbau des Firmenzeichens kann durch Drücken der Return-Taste unterbrochen werden.

Danach erscheint die **System-Auswahl** auf dem Bildschirm (s.Abb.links).

Unter den Menüepunkten 4 und 5 können die entsprechenden Betriebs-System-Programme gestartet werden.

Unter Punkt 6 ist es möglich, die Vorder- und Hintergrund- Farben bzw. Schattierungen des Erfassungsbildschirms einzustellen. Außerdem kann eine Druckeranpassung vorgenommen werden, falls wider Erwarten doch Probleme mit mit IBM-"kompatiblen" Druckern auftreten sollten.

Erfassung-Auswahl		AGRAR-DATEN V 4.1
Wahl	Programm	
1	Erfassung Buchhaltung	
2	Betriebe drucken, löschen oder umbenennen	
3	Versanddiskette erstellen	
4	Laufzettel drucken	
9	System-Auswahl	

### 3. ERFASSUNGSPROGRAMME

Nach Auswahl der Funktion "Erfassung" im System-Menue erscheint das Menue "Erfassung-Auswahl".

Aus diesem Menue heraus können

- \* alle Buchführungs-Datenarten erfaßt,
- \* erfaßte Journale gedruckt (Prima-Nota),
- \* Postversand-Disketten für das Rechenzentrum erstellt,
- \* Laufzettel für Postversand-Disketten gedruckt, sowie
- \* alte, automatisch gesicherte Journal-Teile (Generationen) aktiviert werden.

**ACHTUNG !** Verlassen Sie das Programm immer auf dem normalen Weg über das Menue und schalten Sie das Gerät nicht ab, während Sie sich noch im Erfassungsschirm befinden. Sie riskieren sonst Datenverluste.

#### 3.1 DATENARTEN

Für die Erstellung der laufenden Buchführung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb stehen folgende Datenarten zur Verfügung:

DA	Funktion
90	Finanzbuchhaltung (bare Umsätze). Das Finanzkonto muß aus der Klasse 1 und mind.4-stellig sein.
91	Umbuchungen der Geldrechnung. Das Finanzkonto muß nicht aus Kontenklasse 1 und kann auch 3-stellig sein.
94	Anfangsbilanz (nur Wert und Konto)
99	Individuelle Kontentexte

Sie werden im Abschnitt "Datenerfassung" näher erläutert.

Buchhaltung-Auswahl		AGRAR-DATEN V4.1
Wahl	Programm	
1	Erfassung weiterführen	
2	neue Erfassung, Datenträger löschen  ( Initialisieren )	
3	alte Generation übernehmen	
9	Erfassung-Auswahl	

## 3.2 DATENERFASSUNG

### 3.2.1. ERFASSUNGSARTEN

Bei Auswahl der Funktion "Erfassung Buchhaltung" erscheint das Menue "Buchhaltung-Auswahl" (s.Abb.links.).

Bei Auswahl der Funktion "Erfassung weiterführen" wird der auf dem Datenträger vorhandene Datenbestand fortgeschrieben. Sie ist aufzurufen, wenn die Datenerfassung unterbrochen wurde und zwischenzeitlich kein Datenträgeraustausch bzw. keine Auswertung erfolgt sind.

Bei Auswahl der Funktion "Neue Erfassung, Datenträger löschen" werden die alten Erfassungsdateien (bei Diskettenversionen in Laufwerk B:) zur neuen Erfassung gelöscht bzw. neu eingerichtet. Sie werden mit einer Buchstellen- und Diskettennummer versehen. Dieser Menue-Punkt ist aufzurufen, wenn

- + das Journal (Prima-Nota) gedruckt,
- + eine Postversand-Diskette erstellt und
- + das Journal in die Kontendatei gebucht wurde.

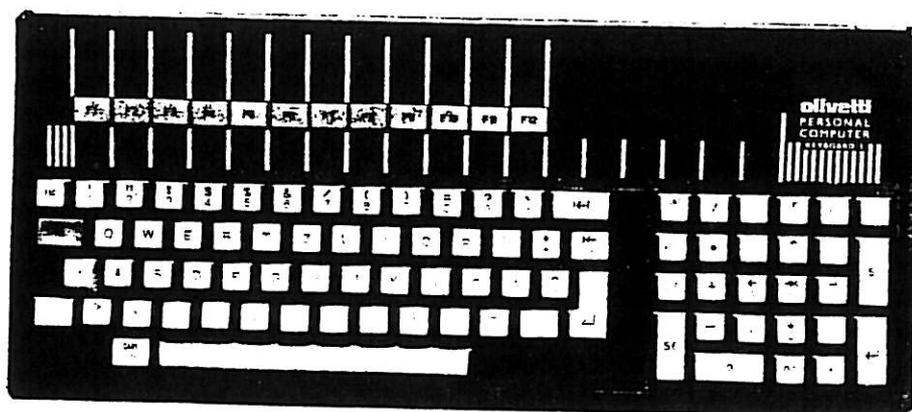
Einzugeben sind die Nummer der betreuenden Buchstelle und eine mit der Buchstelle abgestimmte Diskettennummer. Sie sollte sicherheitshalber im Bereich ab 500 liegen, um Überschneidungen mit den in der Buchstelle verwendeten Nummern zu verhindern. Die Angaben werden bei der Übernahme der Daten ins Rechenzentrum benötigt, um ein eventuelles mehrfaches Einlesen von Datenträgern zu einem Verarbeitungslauf auszuschließen.

Vor dem Löschen wird geprüft, ob vorhandene Erfassungsdateien auf eine Postversand-Diskette überspielt wurden und somit als gesichert zu betrachten sind. Bereits ans Rechenzentrum gelieferte Daten werden ohne weitere Meldung gelöscht.

### 3.2.2. FUNKTIONSTASTEN/TASTENFUNKTIONEN

Beim DVS (Datev-Verbund-System mit Spezialtastatur zur Buchführungs-Datenerfassung) können die Programm-Funktionen innerhalb der eigentlichen Erfassungsphase mit der rechten Hand über die um den Ziffernblock gruppierten 5-Tasten aufgerufen werden. Die linke Hand bleibt während der Erfassungsarbeit frei für die Handhabung der Unterlagen, aus denen Datenerfaßt werden:

Tastatur des DVS:



Bei **allen** Tastaturen sind die F-Tasten mit gleicher Nummerierung/Funktion wie die S-Tasten des DVS belegt. Sollten nur 10 F-Tasten vorhanden sein, so können die normalerweise mit F11 und F12 aufzurufenden Funktionen mit Shift+F1 bzw. Shift+F2 ausgelöst werden (z.B. bei der M21). (Shift = Hochstelttaste).

Aus allen Programmebenen kann mit der "/"-Taste auf die nächsthöhere Ebene zurückgesprungen werden, wenn keine anderen Eingaben vom Programm verlangt werden (z.B. J/N oder S+Return).

Die Tastenfunktionen unterscheiden sich in Abhängigkeit von Cursor-Standort in der Erfassungsmaske und Datenart. Sie werden deshalb in den betreffenden Kapiteln in tabellarischer Form mit aufgeführt.

Kommata oder Punkte (Datumsangaben) werden grundsätzlich nicht eingegeben, sondern vom Programm beim Abschluß der Erfassungszeile automatisch ergänzt. Die Eingabe von Umsätzen erfolgt daher in Pfennigen. Auch im Stück- und Gewichtsfeldn sind die Nachkommastellen ggf. mit Nullen aufzufüllen.

Folgende Funktionen sind im gesamten Bildschirmbereich gültig:

Funktionstasten:       - gesamter Bildschirmbereich  
                          - alle Datenarten

Tastenfunktion	DVS	M21/andere Geräte
Eingabe-Bestätigung, Sprung i.nächstes Feld	S, "Return"	+, "Return"
Sprung nach links im Feld (zum Überschreiben)	/	/, *
Sprung ins linke Feld	/	/, *
Eingabebestätigung für ganze Zeile	S1	-, F1

### 3.2.3. BILDSCHIRM-AUFTEILUNG

Das Erfassungsprogramm arbeitet mit einem dreigeteilten Bildschirm.

Im **Kopf** werden die zur Identifikation der bearbeiteten Datenbestände erforderlichen Angaben festgelegt.

Die Gestaltung des **Erfassungsbereichs** wird durch die im Kopf angegebene Datenart gesteuert. Für die Finanzbuchführung wird der Bildschirm wie das Journal aufgeteilt. Für andere Zwecke (Anlagenbuchhaltung, Naturalbuchhaltung usw.) erfolgt ebenfalls eine bedarfsgerechte Schirmaufteilung. Sie ist weitgehend identisch mit dem Aufbau der Prima-Nota.

In der **Fußzeile** werden während der Erfassung die Kontrollsumme und Bedienungshinweise geführt.

**3.2.3.1. Kopfzeile**

Folgende Informationen müssen dem Programm in der Kopfzeile zur Identifikation von Datenbeständen bzw. zur Steuerung gegeben werden:

Bedeutung und Größe der Felder:

Feld	Bedeutung	Feldgröße (Zeichen)
Kontrollzahl	Betriebsnummer minus Bezirksnummer, Prüfgröße zum Abfangen falscher Betriebs- und Bezirksnummern (Bei Betrieb kleiner Bezirk wird Betrieb + 100000 gerechnet)	5
Betrieb	LBV - Betriebsnummer	5
Bezirk	Nummer der LBV - Bezirks- oder Zweigstelle	3
WJ-Beginn	Monats- und Jahreszahl des Wirtschaftsjahres- Beginns	4
Datenart	Identifiziert Art der Daten, z.B. in der Finanzbuchführung die Geldrechnung (DA 90)	2
von/bis	Beginn/Ende des erfaßten Zeitraums	je 6
PN-Seite	Fortsetzung der Seitennummerierung auf der Prima-Nota ab der angegebenen Seitenzahl	6

Beispiel:

KONTR.-ZAHL	BETRIEB	BEZIRK	WJ-BEG.	DATENART	VON	BIS	PN-SEITE
99103	00004	901	07/87	90	01.07.87	30.06.88	000001

In der Kopfzeile stehen folgende Tastenfunktionen zur Verfügung:

- Funktionstasten:     - Kopfzeile  
                           - alle Datenarten

Tastenfunktion	Feld	DVS	M21/andere Geräte
Ende der Erfassung	Kontrollzahl	S2	F2
Rücksprung i. Kontrollzahl	Datenart	S2	F2

(anstelle von S2 bzw. F2 ist auch die BACKSPACE-Taste verwendbar)

### 3.2.3.2. Erfassungsbereich und Fußzeile

Die laufende Erfassung erfolgt jeweils in der durch den Cursor markierten untersten Zeile. Nach Abschluß einer Erfassungszeile wird diese um eine Zeile nach oben verschoben und der Cursor steht am Anfang der neuen Erfassungszeile. Die Zeilennummern werden automatisch vergeben. Der gesamte Datenbestand kann am Bildschirm auf Richtigkeit geprüft und Erfassungsfehler können im Korrekturmodus beseitigt werden.

Beispiel: Erfassungsmaske für die Finanzbuchhaltung:

Nr.	Umsatz	Beleg	Gewicht	Stück	Dat.	Fikto	Sakto	Text	DA
1 --									
Zwischensumme:		Hilfestellung jederzeit mit Taste "F11"							

Im Erfassungsbereich stehen folgende Funktionen immer zur Verfügung:

Funktionstasten: - alle Datenarten

Keine Angabe in Spalte "Feld" bedeutet: Funktion in allen Feldern außer Umsatz/Betrag

Tastenfunktion	Feld	DVS	M21/andere Geräte
Korrekturmodus aktivieren	alle F. incl. Umsatz	shift + <sup>^</sup>	shift + <sup>^</sup>
Zeilenauswahl zur Korrektur		shift+ <sup>^</sup>  ,   S2            ↓	shift + <sup>^</sup>  ,   F2            ↓
Rücksprung in normale Erfassung		/	/, *
Zeilenende	ab Belegfeld	S1	F1
Zeilenende	letztes Feld der jeweiligen Zeile	S, "Return"	+, "Return"
Datenart-Wechsel	Umsatz	S3	F3
Erfassungsende mit Sprung in Kontrollzahlfeld	Umsatz/Betrag	S2 o. S6	F2 o. F6
Übernahme aus Feld in voriger Zeile (Duplizieren)		F12	F10
letztes eingegebenes Zeichen löschen		Shift+<-	Shift+<-

### 3.2.4. ERFASSUNG DER DATENARTEN

#### 3.2.4.1. DA 90 (91) - Laufende Buchhaltung

Mit Datenart 90 (91) werden im laufenden Wirtschaftsjahr Buchungen erfaßt, die in die Geldrechnung gelangen. Bei Datenart 90 wird in jeder Zeile geprüft, ob das Finanzkonto mit der Ziffer 1 beginnt. Mit Datenart 91 sind Umbuchungen zwischen zwei Sachkonten möglich.

Das Programm verlangt in der ersten Zeile eine Vollbuchung, d.h. es müssen immer Datum und Finanzkonto eingegeben werden. In den weiteren Zeilen kann mit den Funktionstasten in die erforderlichen Felder gesprungen werden.

In übersprungenen Feldern setzt das Programm nach Möglichkeit bei Zeilenabschluß die Angaben aus der vorigen Zeile. Die Beleg-Nummer wird nicht automatisch hochgezählt.

In jeder Zeile muß das Sachkonto eingegeben werden.

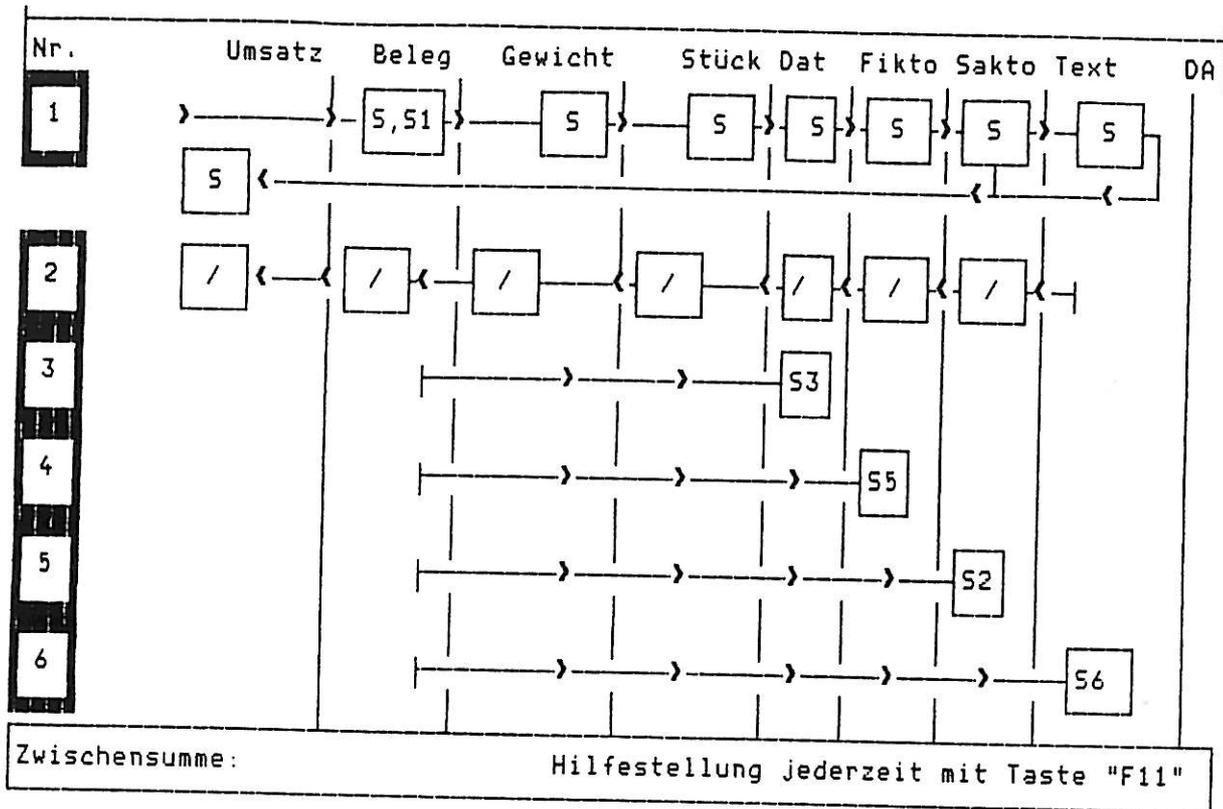
#### (1) Funktionstasten

Funktionstasten: - Erfassungsbereich  
- Datenarten 90, 91 (Finanzbuchhaltung)

Tastenfunktion	Feld	DVS	M21/andere Geräte
Zwischensumme löschen	Umsatz	S5	F5
Soll -Betrag (+)	Umsatz	S, "Return"	+, "Return"
Haben-Betrag (-)	Umsatz	S1	-, F1
Sprung i. Sachkonto	ab Beleg	S2	F2
Sprung i. Datum	ab Beleg	S3	F3
Sprung i. Finanzkonto	ab Beleg	S5	F5
Sprung i. Textfeld	ab Beleg	S6	F6

Achtung: Mit "ALT+T" kann je nach Voreinstellung bei Datenart 90-91 S im Sachkonto S1-Funktion erhalten ! (u.umgekehrt)

Die Sprungmöglichkeiten in der Erfassungsmaske verdeutlicht folgende Abbildung:



#### Erläuterung zu:

- 1 Vollständige Journalzeile; negativer Betrag mit S1 im Umsatzfeld einzugeben; Weitersprung feldweise durch Eingabebestätigung mit S; je nach Voreinstellung (ALT+t) wird Textfeld angesprungen oder übersprungen
- 2 Der Rücksprung in der Buchungszeile ist mit dem Schrägstrich möglich. In einem Feld erfolgt ggf. zunächst der Sprung an den Feldanfang; vom Feldanfang erfolgt der Sprung a. d. Anfang d. n. linken Feldes
- 3 Ab dem Feld BELEG ist aus jedem folgenden Feld der DIREKTSPRUNG nach rechts in das jeweils angegebene Feld möglich (mit S3 ins Feld DATUM)
- 4 DIREKTSPRUNG ins Feld FINANZKONTO  
Bei Zeilenabschluß wird das Datum aus der vorigen Zeile übernommen.
- 5 DIREKTSPRUNG ins Feld SACHKONTO  
Bei Zeilenabschluß werden Datum und Finanzkonto aus der vorigen Zeile übernommen.
- 6 DIREKTSPRUNG ins Feld TEXT

(2) Datenfelder**UMSATZ**

Im Umsatzfeld wird der jeweilige Soll- oder Haben- Umsatz gebucht. Das Feld ist 10-stellig (8 Stellen vor, 2 Stellen nach dem Komma).

Die Wertigkeit des Betrages im Soll (+) oder Haben (-) korrespondiert immer mit dem Finanzkonto und den Mengenangaben. Bei den Gegenbuchungen auf dem Sachkonto werden die Wertigkeiten umgedreht.

**BELEG**

Das 7-stellige Belegfeld setzt sich zusammen aus:

Storno-Schlüssel	1 Stelle
Umsatzsteuer-Schlüssel	2 Stellen
Beleg-Nummer	4 Stellen

Der **Storno-Schlüssel 2** bewirkt eine Vorzeichenumkehr. Soll-Beträge werden mit negativem Vorzeichen im Habenfeld verrechnet, Haben-Beträge mit negativem Vorzeichen im Soll.

Der **Umsatzsteuer-Schlüssel** ist zweistellig:

1. Stelle = UST.-Art
  2. Stelle = UST.-Prozentsatz
- (Verschlüsselung s. Kontenplan)

Durch die Angabe des Schlüssels wird aus dem Brutto-Betrag automatisch die Umsatzsteuer herausgerechnet, auf dem Sachkonto wird der Netto-Betrag ausgewiesen und der UST.-Betrag automatisch auf das entsprechende Konto gebucht. (Nähere Informationen siehe Abschnitt "Buchen").

Bei einer Buchung mit UST-Schlüssel muß das erste Konto (Finanzkonto) immer mit einer 1 beginnen, sonst wird die Buchung ignoriert. Wird das Gegenkonto mit 0 eingegeben, geht der Umsatz auf das Korrekturkonto.

Es muß darauf geachtet werden, daß bei Eingabe des Storno-Schlüssels das Feld 7-stellig, bei Eingabe des UST-Schlüssels mindestens 5-stellig bestückt werden muß.

Der **Anfangssaldo** wird im Belegfeld mit 9800 gekennzeichnet. Er wird nur für die Finanz-Abstimmung bei der Erfassung benötigt und gelangt nicht in die Auswertungen.

**GEWICHT und STÜCK**

Die Wertigkeit korrespondiert mit der des Umsatzfeldes. Die Felder sind 9-stellig (7 Stellen vor dem Komma).

**DATUM**

Die Eingabe im Feld Datum (Tag/Monat) wird automatisch um das Jahr (im Maskenkopf) ergänzt. Das Buchungsdatum wird in jede Folgebuchung übernommen, bis eine neue Eingabe erfolgt. Innerhalb eines Monats braucht nur das Tagesdatum eingegeben zu werden. Der Monat wird automatisch ergänzt. Monatsangaben sind von 01 bis 12 zugelassen, Tagesangaben je nach Monat von 1 bis 31.

**FINANZKONTO**

Das Finanzkonto muß bei DA 90 ein Konto der Klasse 1 sein. Es wird in jede Folgebuchung übernommen, bis eine neue Eingabe erfolgt.

**SACHKONTO**

Im Feld Sachkonto ist bei Datenart 90 immer eine Eingabe erforderlich. Das Gegenkonto kann auch aus Klasse 1 sein (z.B. Geldtransitkonto oder bei fraglicher Kontierung vorläufig ein Korrekturkonto).

**TEXT**

In diesem Feld kann ein individueller Buchungstext mit bis zu 20 Stellen eingegeben werden. Diese Texte erscheinen in der Kontenliste.

(3) Eingeben der Kontrollsumme

Die in der Fußzeile der Erfassungsmaske mitlaufende Zwischensumme dient der Kontrolle der Finanzabstimmung. Erfolgt z.B. die Erfassung vom Kontoauszug, so können Tippfehler durch Vergleich der Endsummen auf dem Bildschirm und Kontoauszug festgestellt werden.

Beim Beginn der Erfassung auf einem Finanzkonto muß zunächst der Anfangssaldo vorgegeben werden. Hierzu wird eine eventuell vom vorigen Finanzkonto stammende Zwischensumme mit 55 im Umsatzfeld gelöscht.

Danach müssen neuer Anfangssaldo, Zwischensummen-Kennung (Beleg 9800), Datum und Finanzkonto eingegeben werden:

KONTR.-ZAHL	BETRIEB	BEZIRK	WJ-BEG.	DATENART	VON	BIS	PN-SEITE
99103	00004	901	07/86	90	01.07.87	30.06.88	000001

Nr.	Umsatz	Beleg	Gewicht	Stück	Dat.	Fikto	Sakto	Text	DA
1	13.450,25	9800							
2	-				2405	1310			

Zwischensumme:	13.450,25	Hilfestellung jederzeit mit Taste "F11"							
----------------	-----------	---	--	--	--	--	--	--	--

(4) Beispiel Geschäftsvorfall

Mastschweineverkauf: Einnahme : 560,-- DM  
 Belegnr. : 285  
 Gewicht : 2,1 dt  
 Stück : 2  
 Datum : 09.07.87  
 Finanzkonto : 1310 (Bank)  
 Sachkonto : 8234 (Mastschweine)  
 Text : Meier (Abnehmer)

Bildschirm vor Zeilenabschluß:

KONTR.-ZAHL		BETRIEB	BEZIRK	WJ-BEG.	DATENART	VON	BIS	PN-SEITE	
99103		00004	901	07/87	90	01.07.87	30.06.88	000001	
Nr.	Umsatz	Beleg	Gewicht	Stück	Dat.	Fikto	Sakto	Text	DA
1	56000	285	210	200	0905	1310	8234	MEIER_	
Zwischensumme:		12.000,12		Hilfestellung jederzeit mit Taste "F11"					

Bildschirm nach Zeilenabschluß:

KONTR.-ZAHL		BETRIEB	BEZIRK	WJ-BEG.	DATENART	VON	BIS	PN-SEITE	
99103		00004	901	07/87	90	01.07.87	30.06.88	000001	
Nr.	Umsatz	Beleg	Gewicht	Stück	Dat.	Fikto	Sakto	Text	DA
1	560,00	285	2,10	2,00	0905	1310	8234	MEIER	90
2	-								
Zwischensumme:		12.560,12		Hilfestellung jederzeit mit Taste "F11"					

(5) Korrektur von Erfassungsfehlern

Zur Korrektur von Erfassungsfehlern in abgeschlossenen Journalzeilen wird mit der Pfeiltaste (oben) in den Korrekturmodus umgeschaltet. Der Cursor steht danach ganz links in der Maske vor den Erfassungszeilen. Er kann mit den Pfeiltasten (oben) oder (unten) vor die zu korrigierende Zeile bewegt werden.

Die Aktivierung der markierten Zeile erfolgt mit S2. Sie erscheint danach auf dem Bildschirm unterstrichen und der Cursor steht im Umsatzfeld.

Fehleingaben werden überschrieben, korrekte Werte können mit S bestätigt werden.

Nach Abschluß der Zeile kehrt der Cursor wieder an den linken Bildschirmrand zurück und die Unterstreichung verschwindet. Es kann eine weitere Zeile ausgewählt oder mit der /-Taste wieder in den normalen Erfassungsmodus zurückgeschaltet werden.

Im Korrekturmodus werden die gültigen Funktionstasten in der Fußzeile aufgeführt. Im Gegensatz zur normalen Erfassung ist das Datenart-Feld im Korrekturmodus ansprechbar.

Bildschirm nach Umschalten und Auswahl der Zeile im Korrekturmodus:

KONTR.-ZAHL	BETRIEB	BEZIRK	WJ-BEG.	DATENART	VON	BIS	PN-SEITE		
99103	00004	901	07/87	90	01.07.87	30.06.88	000001		
Nr.	Umsatz	Beleg	Gewicht	Stück	Dat.	Fikto	Sakto	Text	DA
1	560,00	285	2,10	2,00	0905	1310	8234	MEIER	90
2									
Zwischensumme:		12.560,12	Hilfestellung jederzeit mit Taste "F11"						

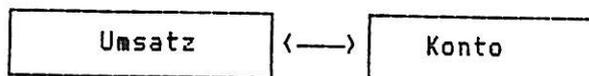
### 3.2.4.2. DA 94 - Anfangsbilanz

Die Datenart 94 muß beim Einsatz auf dem Hof immer eingegeben werden. Eine Rücklieferung der Schluß-/Anfangsbilanz vom Großrechner auf den Kleinrechner ist nicht möglich.

Deshalb ist es erforderlich, auf dem Großrechner eine Übertragung der Schlußbilanz als Anfangsbilanz auf das Folgejahr zu unterbinden.

Zugelassen sind alle Konten bis zum Kapitalkonto.

Bei der Eingabe springt das Programm automatisch in die Felder:

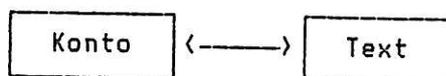


Korrektur nach erfolgter Verarbeitung:

Die Summe der Soll-Werte muß gleich der Summe der Haben-Werte sein. Ist dies nicht der Fall, wird die Differenz automatisch auf das Korrekturkonto gebracht und muß dann entsprechend umgebucht werden.

### 3.2.4.3. DA 99 - Individuelle Kontentexte

Die individuelle Kontenbeschriftung wird mit der Datenart 99 erfaßt. Das Erfassungs-Programm springt automatisch die Felder an:



Für die Kontentexte stehen 30 Stellen zur Verfügung

Korrektur nach erfolgter Verarbeitung:

Durch eine Neueingabe kann die alte Angabe überschrieben werden.

Löschen nach erfolgter Verarbeitung:

Das Konto muß mit drei Sternchen (\*\*\*) auf der Alpha-Tastatur im Textfeld angesprochen werden.

### 3.2.5. Datenart-Wechsel

Ein Datenart-Wechsel kann durch Rücksprung in die Kopfzeile (aus dem Umsatzfeld) mit S3 und Eingabe der neuen Datenart erfolgen. Hierbei erfolgt automatisch die Sicherung der Journal-Zeilen, die sich noch im Hauptspeicher befinden, auf dem Datenträger.

### 3.2.6. Beenden der Erfassung

Das Programm muß auf dem Weg über das Menue beendet werden. Andernfalls besteht das Risiko, daß Daten, die zum Zeitpunkt des Abschaltens noch im Arbeitsspeicher sind, verloren gehen.

Das normale Programm-Ende wird durch Eingabe von S2 im Umsatzfeld (Ende der letzten erfaßten Datenart) und S2 im Feld "Kontrollzahl" veranlaßt. In diesem Fall werden alle Daten abgespeichert und das normale Programmende vermerkt. Sonst wird grundsätzlich nach der Eingabe von 20 Journalzeilen der Arbeitsspeicherinhalt auf der Festplatte gesichert. Eine sofortige Sicherung der erfaßten Daten auch beim Datenart-Wechsel (evtl. nur mit S3 und S1 "antäuschen") vorgenommen.

Sollte das Programm nach einem Stromausfall den Vermerk, daß die Erfassung ordnungsgemäß beendet wurde nicht finden, so gestattet es nur noch, den vorhandenen Bestand zu kontrollieren und ggf. zu korrigieren.

### 3.3 ALTE JOURNAL-DATENBESTÄNDE

Für die Erfassungsdaten wird auf dem Datenträger ein Bereich mit der Kapazität einer Postversand-Diskette reserviert. Er ist über die Funktion "Erfassung weiterführen" jederzeit bearbeitbar, bis die Versand-Diskette erstellt wurde. Danach wird er mit der Funktion "Neue Erfassung, Datenträger löschen" neu initialisiert, d.h., gelöscht und mit neuer Versand-Disketten-Nummer versehen.

Nach dem Beginn einer neuen Erfassung kann es erforderlich sein, Versand-Disketten zu rekonstruieren, die auf dem Postweg beschädigt wurden. Die Ursprungs-Daten sind dann beim Initialisieren aber bereits aus dem Erfassungsbereich entfernt worden. Um die Wiederherstellung zu ermöglichen, werden beim Initialisieren die alten Daten in bis zu 9 verschiedene Sicherungsbereiche übertragen, aus denen sie später wieder abrufbar sind.

Unter Punkt 3 des Menues "Buchhaltung-Auswahl" wird der Austausch des aktiven Erfassungsbereichs gegen eine im Folge-Menue zu wählende alte Erfassungs-Generation vorgenommen.

Die Anzahl der verfügbaren Sicherungsbereiche wird mit dem Installierungs-Programm festgelegt.

### 3.4 DRUCKEN DER PRIMA-NOTA

Zur ordnungsgemäßen EDV-Buchführung gehört eine "Urschrift" der in die Verarbeitung eingeflossenen Daten. Die Prima-Nota stellt somit das JOURNAL dar. Sie ist für die verschiedenen Datenarten ähnlich aufgebaut wie die Erfassungsmasken.

Die Erstellung der Prima-Nota kann entweder sofort beim Abschluß einer erfaßten Zeile erfolgen, oder nach Abschluß der eigentlichen Erfassung.

Letzteres hat folgende Vorteile:

1. Während der Erfassung bemerkte Fehler können am Bildschirm korrigiert werden. Insbesondere lassen sich auch Kontierungsfragen mit dem Buchführer auf diesem Weg leicht klären.
2. Der Drucker kann zu einer Zeit laufen, in der nicht mehr am Gerät gearbeitet werden soll.

Unter dem Menüpunkt "Drucken, Löschen, Umbenennen von Betrieben" können folgende Funktionen aufgerufen werden:

1. Drucken aller Prima-Noten
2. Drucken, Löschen einzelner Betriebe
3. Umbenennen von Betrieben
4. Programmende

Unter Funktion 1 wird für alle erfaßten Betriebe die Prima-Nota erstellt.

Für den Fall, daß nur der Datenbestand für einen Betrieb ausgedruckt werden soll, ist Funktion 2 auszuwählen. Es besteht auch die Möglichkeit, versehentlich doppelt erfaßte Daten einzelner Betriebe wieder zu löschen.

Funktion 3 dient der nachträglichen Zuweisung von Datenbeständen zu einer anderen Betriebsnummer, falls Daten versehentlich unter einer falschen Betriebsnummer erfaßt wurden und eine nochmalige Erfassung vermieden werden soll. Sollten Datenbestände bereits in die Kontendatei gebucht worden sein, ist eine Änderung der Identifikation nicht mehr möglich. Eine entsprechende Meldung wird ausgegeben.

Mit Funktion 4 kann ins Erfassungsmenue zurückgesprungen werden.

### 3.5 ERSTELLEN VON VERSAND-DISKETTEN

Die erfaßten Journalzeilen werden zur Weiterverarbeitung (Jahresabschluß) per Datenträger ans Rechenzentrum in Kiel geschickt.

Zum Erstellen der Postversanddiskette wählen Sie bitte im Menue "Erfassung-Auswahl" die Funktion 3: "Versanddiskette erstellen".

Um unbeabsichtigte Datenverluste zu verhindern, prüft das Programm, ob die zum Versand bestimmte Diskette bereits bzw. noch unbekannte Dateien enthält. Zum Postversand muß daher bei erstmaliger Verwendung eine formatierte, unbespielte Diskette verwendet werden.

Auf dem Postweg können die Disketten bzw. ihr "Inhalt" stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Dies kann im Extremfall den Totalverlust der Daten bedeuten. Es ist deshalb ratsam, mit dem Installationsprogramm einige Sicherungsbereiche für schon auf dem Postweg befindliche alte Journal-Teile (Daten-Generationen) einzurichten) und die dort zwischengespeicherten Daten erst dann wieder zu löschen, wenn das Übernahmeprotokoll des Rechenzentrums vollständig vorliegt.

Verwenden Sie immer pro Erfassungs-Abschnitt eine Postversand-Diskette und kopieren Sie nicht eventuell mehrere Postversand-Disketten zusammen. Andernfalls können im Rechenzentrum Fehler beim Einlesen der Daten auftreten

### 3.6 DRUCKEN VON LAUFZETTELN

Um einen auf dem Versandweg eingetretenen Diskettendefekt im Rechenzentrum feststellen und das Ausmaß des Schadens erkennen zu können, ist die Anfertigung von Laufzetteln vorgesehen. Zu jeder Versanddiskette existiert somit ein vor dem Versand erstelltes Inhaltsverzeichnis.

## **3.7 SPEZIELLE PROGRAMMFUNKTIONEN**

### **3.7.1. BEDIENUNGSHILFEN**

Sie können in der Erfassungsmaske jederzeit durch Eingabe von F11 bzw. Shift+F1 die "Hilfefunktion" aktivieren. Sie erhalten dann zu dem Feld, in dem sich der Cursor befindet, passende Kurzinformationen in einem Fenster, in dem Sie mit + und - blättern können.

### **3.7.2. DARSTELLUNG DER NULLEN**

Mit Alt+0 können Sie bewirken, daß die Nullen auf dem Bildschirm gegen kleine 0's ausgetauscht werden.

### **3.7.3. FREIER SPEICHERPLATZ**

Innerhalb der Erfassungsmaske kann durch Alt+B die Anzeige des noch verfügbaren Platzes auf dem Datenträger veranlaßt werden.

### **3.7.4. SPRUNG INS TEXTFELD**

Mit Alt+T wird die Funktion von S und S1 getauscht. So kann bewirkt werden, daß das Textfeld bei Eingabe von S im Feld Sachkonto angesprungen wird oder umgekehrt. Die vorgenommene Einstellung wird gespeichert.

### 3.7.5. AN-/ABSCHALTEN DES DRUCKERS

Mit Alt+D kann der Drucker während der Erfassung an- und abgeschaltet werden, wenn z.B. zu Erfassungsbeginn irrtümlich die Frage nach dem mitlaufenden Druck der Prima-Nota positiv oder negativ entschieden wurde.

### 3.7.6. ZWISCHENSUMME NEU RECHNEN

Im Korrekturmodus kann mit Alt+Z ab der Cursorposition die Berechnung des Saldos auf dem betreffenden Finanzkonto veranlaßt werden. Die Differenz zwischen ausgewiesenem Saldo und Anfangssaldo muß dann den z.B. auf dem Beleg ausgewiesenen Endsaldo ergeben (z.B. verwendbar für nachträgliche Kontrolle der Endsalden, wenn im Datenbestand korrigiert wurde).

Im normalen Erfassungsmodus kann mit ALT+Z und mitlaufendem Drucker die sofortige Ausgabe einer Kontrollsumme auf der Prima-Nota veranlaßt werden.

### 3.7.7. LÖSCHEN VON ERFASSUNGSZEILEN

Mit Alt+L kann die jeweils letzte komplette Erfassungszeile gelöscht werden.

## 4. BUCHUNGSPROGRAMM

### 4.1 Übersicht

Die mit dem Erfassungsprogramm erstellten "Journalzeilen" werden mit diesen Programmen in echte Buchungen im Sinne der DOPPELTEN BUCHFÜHRUNG umgewandelt. Letztere können dann mit den Auswertungsprogrammen aus der Kontendatei zu Auswertungen zusammengestellt bzw. Konto für Konto auf dem Bildschirm angesehen werden. Sobald eine Übernahme von Journalzeilen in die Kontendatei erfolgt ist, können Änderungen nur noch durch Korrektur- oder Storno-Buchungen (über das Erfassungsprogramm) vorgenommen werden.

Nach Aufruf des Menue-Punktes 2 in der SYSTEM-AUSWAHL werden zunächst die vorhandenen Journale auf dem Bildschirm aufgelistet. Die Auswahl erfolgt durch Verschieben der Zeilenmarkierung mit den Cursor-Tasten und Bestätigen der Auswahl mit <RETURN>.

Wird kein verarbeitbarer Datenbestand gefunden, gibt das Programm die Meldung "Bitte erst erfassen !" aus.

### 4.2 Umsatzsteuer-Buchungen

Das Buchungsprogramm erzeugt zusätzlich zu den im Journal aufgeführten Konten auch Umsatzsteuer-Buchungen. Sie werden über die Eingabe von Umsatzsteuer-Schlüssel-Kombinationen im Journal veranlaßt (vergl. Erläuterung der Eingabefelder im Abschnitt "Datenfelder"):

BELEG-Feld: XXXXXX —> 4-stellige Belegnummer  
 |———> 2-stelliger Umsatzsteuer-Schlüssel  
 |———> Stornoschlüssel

#### Bedeutung der Umsatzsteuer-Schlüssel:

1.Stelle:	2.Stelle:	
		Korrespondierendes USt.-Konto bei Schl. 3x und 4x:
0x - abziehbare Vorsteuer	x3 - 13,0 %	1272
1x - Vorsteuer Betriebsausgabe	x4 - 14,0 %	1270
2x - noch aufzuteilende Vorsteuer	x5 - 6,0 %	1276
3x - USt Bruttobuchung	x6 - 7,0 %	1271
4x - USt Bruttobuchung und Kürzungsanspruch	x7 - 6,5 %	1273
5x - USt Nettobuchung	x8 - 8,0 %	1275
6x - USt Nettobuchung und Kürzungsanspruch	x9 - 3,0 %	1274

Die Schlüssel-Kombinationen lösen folgende Buchungen aus:

1. normale Buchung auf dem angesprochenen Finanzkonto, sowie

USt-Schl.	2. Buchung auf Sachkonto	3. Differenz Brutto-Netto mit Wertigkeit der Netto-Buchung (2)	4. 5% auf Nettobetrag m. mit Wertigkeit der Buchung (Kürz.-Anspruch)	5. Gegenbuchung zu 4. auf Sachkonto
00,5x	"kein Schlüssel" --> normale Gegenbuchung auf Sachkonto			
0x	um [x]% reduz.	auf Konto 1260		
1x	um [x]% reduz.	auf Konto 6920		
2x	um [x]% reduz.	auf Konto 1261		
3x	um [x]% reduz.	auf Konto [x] (USt-Kto)		
4x	um [x]% reduz.	auf Konto [x] (USt-Kto)	auf Konto 1264	ja
6x	nicht reduz.		auf Konto 1264	ja
Geg.-Konto	Finanzkonto	Finanzkonto	Sachkonto	1264

Sonderbehandlung NUR FÜR SCHLÜSSEL 43 und 63:

In Betrieben, die zur Regelbesteuerung optieren, wird bei einer ausgewiesenen USt. von 13 % mit dem Schlüssel für 13 % gebucht. Der USt.-Betrag wird auf ein gesondertes Konto gebucht (1272). Bei Erstellung der USt.-Vor Anmeldung werden die Beträge auf Konto 1272 aufgeteilt in:

- 7 %
- 6 % zu Unrecht vereinnahmte USt.

### 4.3 USt.-Vor Anmeldung

Umsatzsteuer-Voranmeldungen (USt.-VA) können auf dem PC z.Zt. noch nicht automatisch erstellt werden. Das amtliche Formular ist manuell auszufüllen. Die erforderlichen Informationen entnehmen Sie bitte der Kontenliste.

Im Anschluß an die monatliche oder vierteljährliche USt.-VA müssen die Konten, auf denen Vor- und Umsatzsteuer-Beträge des abgeschlossenen Zeitraums gesammelt wurden, wieder auf Null gesetzt werden. Dies geschieht durch Umbuchung der auf den einzelnen Konten stehenden Beträge auf das Konto 1285 (Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt). Über dies Konto wird dann auch der Zahlungsverkehr mit dem Finanzamt abgewickelt.

#### ACHTUNG!

Beim normalen Arbeitsablauf wird das Journal für jeden aufgearbeiteten Zeitraum per Versand-Diskette ins Rechenzentrum geliefert. Somit können auch USt.-VA im Rechenzentrum auf den amtlichen Formularen erstellt werden. Die o.g. Umbuchungen werden dabei auf dem Großrechner automatisch erzeugt.

Um den Datenbestand auf PC und Großrechner einheitlich zu halten, müssen o.g. Umbuchungen auf dem PC manuell erstellt werden. Sie dürfen jedoch nicht (noch einmal) ins Rechenzentrum gelangen.

Folgende Schritte sind deshalb notwendig:

1. Druck der Prima-Nota, Buchungslauf und Erstellung der Versand-Diskette auf dem PC.  
(Versand-Diskette muß Abruf der USt.-VA. enthalten)
2. Beginn eines neuen Erfassungs-Abschnitts mit den Umbuchungen der USt.-Konten auf Konto 1285.
3. Druck der Prima-Nota und Buchungslauf auf dem PC
4. Beginn eines neuen Erfassungs-Abschnitts, d.h. keine Erstellung einer Versand-Diskette mit den Umbuchungen.

AGRAR-DATEN

Auswertungen	
Wahl	Programm
1	Rückberichte rechnen
2	" ansehen
3	" drucken
4	Erläuterungen drucken
5	Konten ansehen
6	Konten-Listen drucken
9	System-Auswahl

## **5. AUSWERTUNGSPROGRAMME**

### **5.1. ÜBERSICHT**

Mit diesen Programmen ist die Auswertung der mit dem Buchungsprogramm erzeugten oder ergänzten Kontendatei möglich.

Nach Auswahl des Menue-Punktes 3 in der System-Auswahl muß das auszuwertende Wirtschaftsjahr und ggf. auch ein kürzerer Zeitraum innerhalb des Wirtschaftsjahres angegeben werden (wenn nicht alle vorhandenen Buchungen ausgewertet werden sollen).

Danach zeigt der Rechner auf dem Bildschirm alle Betriebsnummern, für die er Buchungen im angegebenen Zeitraum gespeichert hat. Die Auswahl erfolgt durch Verschieben der Zeilenmarkierung mit den Pfeiltasten (oben, unten) und Bestätigung der getroffenen Auswahl mit der <RETURN>-Taste.

Auf dem Bildschirm erscheint dann das Menue "Auswertungen" (s. Abb. links).

Mit den Programmen können

- \* Geld- und Finanzkonten-Rückberichte gerechnet und auf dem Bildschirm oder dem Drucker ausgegeben werden. Zum Geldrückbericht können Erläuterungen gedruckt werden.
- \* Einzelkonten auf dem Bildschirm angesehen werden.
- \* Kontenlisten gedruckt werden.

### **5.2. GELDRÜCKBERICHT RECHNEN**

Das Programm erstellt den Geldrückbericht (GRB) mit Finanzkonten-Rückbericht und Erläuterungen zum Geldrückbericht. Die Auswertungen können auch für kürzere Zeiträume in einem Wirtschaftsjahr erstellt werden.

Während des Programm-Laufes wird auf dem Bildschirm die Zahl der gelesenen Buchungen angezeigt.

Die erstellten Auswertungen werden abgespeichert.

### 5.3. GELDRÜCKBERICHT ANSEHEN

Der zuletzt erstellte GRB kann am Bildschirm angesehen werden.

Die Auswertung ist drei Bildschirm-Seiten lang. Das Programm zeigt zuerst die letzte Bildschirm-Seite mit dem errechneten Geldüber- oder -unterschluß.

Die verfügbaren Tasten-Funktionen zum Blättern und Verschieben der Auswertung werden in der untersten Bildschirmzeile angezeigt.

Im Bildschirm-Bereich können Sie mit den Pfeiltasten (oben, unten) eine Zeilen-Markierung auf- oder abwärts bewegen. Sobald diese Markierung den oberen oder unteren Bildrand erreicht, wird die nächsthöhere bzw. -tiefere Zeile der Auswertung auf dem Bildschirm ausgegeben.

Bildschirmweises "Blättern" ist mit den Tasten <PgUp> und <PgDn> möglich.

Der Rücksprung zum Menue "Auswertungen" erfolgt mit der Taste <Esc>.

### 5.4. RÜCKBERICHTE DRUCKEN

Mit dem Programm kann der zuletzt gerechnete Geld-Rückbericht und Finanzkonten-Rückbericht ausgedruckt werden.

### 5.5. ERLÄUTERUNGEN DRUCKEN

Im GRB werden in einer Zeile/Position i.d.R. die Salden mehrerer Konten zusammengefaßt. Um beispielsweise die Zusammensetzung der Einnahmen-Summe aus Getreideverkäufen leichter nachvollziehbar zu machen, werden in dieser Auswertung die Positionen des GRB als Überschriften und darunter jeweils die Salden aller in dieser Position verrechneten Konten (z.B. WWeizen, WGERSTE) gedruckt.

## 5.6. KONTEN ANSEHEN

Das Programm ermöglicht das "Blättern in der Kontenkartei". Nach dem Programmstart wird das erste angesprochene Konto angezeigt. Die Bedienungshinweise zum Suchen weiterer Konten bzw. weiterer Buchungen auf dem jeweiligen Konto sind in der letzten Bildschirmzeile eingeblendet.

Bei Sachkonten sind zusätzlich zum Endsaldo im oberen Bildschirm-Bereich Felder eingeblendet, in denen ggf. die Stück-/Gewichtsangaben für einzelne Buchungen sowie für das Konto aufgeführt werden. Hier werden außerdem die Durchschnittspreise ausgewiesen.

Der Bezug zwischen den dargestellten Stück-/Gewichtsangaben und der jeweiligen Buchung wird über einen Pfeil am linken Bildschirm-Rand hergestellt. Er kann mit den Pfeiltasten (oben, unten) auf die zu erläuternde Buchungszeile bewegt werden.

Sind auf einem Konto mehr Buchungen gespeichert, als sich auf dem Bildschirm darstellen lassen, kann mit den Tasten <PgDn> und <PgUp> weiter- und zurück-"geblättert" werden.

Die Konten können nacheinander mit der <TAB>-Taste bzw. mit der Tastenkombination <Shift>+<TAB> aufgerufen werden (Vor- und Zurückblättern). Soll ein Konto direkt angesprochen werden, kann mit <RETURN> der Cursor in das Feld KONTO gestellt und dort die Nummer des gesuchten Kontos eingegeben werden. Der Suchvorgang wird durch nochmalige Eingabe von <RETURN> gestartet.

Der Rücksprung zum Menue "Auswertungen" erfolgt mit der Taste <Esc>.

## 5.7. KONTEN-LISTE DRUCKEN

Das Programm erstellt eine Liste aller Buchungen für einen bestimmten Zeitraum innerhalb eines Wirtschaftsjahres. Die Liste enthält in aufsteigender Reihenfolge alle angesprochenen Konten. Auf den Konten sind die Buchungen aufsteigend nach Datum und Belegnummer sortiert.

Dienstprogramme	
Wahl	Programm
1	Disketten formatieren
2	Disketten kopieren
3	Daten sichern
4	Daten restaurieren
5	Drucker anpassen
6	Farbe (Erfassung)
9	System-Auswahl

AGRAR-DATEN

## 6. DIENSTPROGRAMME

Unter diesem Menue-Punkt können einige Funktionen aufgerufen werden, die zum Teil auf Befehle des Betriebs-Systems (s.Abb.links, Punkte 1-4) zurückgreifen (FORMAT, DISKCOPY, BACKUP, RESTORE) bzw. die Anpassung an spezielle Drucker und Farbeinstellung des Erfassungs-Bildschirms gestatten.

### 6.1. DISKETTEN FORMATIEREN

Aufgerufen wird die MS-DOS-Funktion FORMAT A:.

In Laufwerk A: eingelegte Disketten werden im STANDARD-Format des Laufwerks formatiert.

Die Funktion kann mit <CTRL>+<BREAK> verlassen werden.

### 6.2. DISKETTEN KOPIEREN

Aufgerufen wird die MS-DOS-Funktion DISKCOPY.

In Laufwerk A: eingelegte Disketten werden 1:1 auf eine zweite, in Laufwerk A: bzw. ggf. in Laufwerk B: einzulegende Diskette kopiert.

Die Funktion kann mit <CTRL>+<BREAK> verlassen werden.

### 6.3. DATEN SICHERN

Aufgerufen wird die MS-DOS-Funktion BACKUP. Sie dient zur Erstellung von Sicherungs-Kopien des Festplatten-"Inhalts".

Gesichert werden in diesem Fall aus dem Unterverzeichnis AGRARDAT:

1. die Daten des aktuellen Erfassungs-Bereichs,
- sowie 2. alle existierenden Konten-Dateien.

Bevor die Funktion aufgerufen wird, sollten einige formatierte und nummerierte Disketten bereitgelegt werden.

Die Disketten werden beim Sichern vom Rechner ebenfalls nummeriert und beim Restaurieren in aufsteigender Reihenfolge angefordert.

Die Funktion kann mit <CTRL>+<BREAK> verlassen werden.

## 6.4. DATEN RESTAURIEREN

Aufgerufen wird die MS-DOS-Funktion RESTORE.

Es werden alle beim Sichern kopierten Dateien auf die Festplatte zurückkopiert. Die Disketten müssen in aufsteigender Reihenfolge eingelesen werden.

Die Funktion kann mit <CTRL>+<BREAK> verlassen werden.

## 6.5. DRUCKER ANPASSEN

Es werden fertige Druckeranpassungen für

1. OLIVETTI DM290 (IBM-komp.)
2. OLIVETTI PR17B
3. OLIVETTI PR1470
4. BROTHER M1009 (IBM-komp.)

geliefert. In der Regel reicht der Aufruf der DM290-Anpassung für den Einsatz IBM-kompatibler Drucker aus.

Das Programm gibt auch die Möglichkeit, individuelle Anpassungen vorzunehmen. Bei Bedarf können weitere Informationen hierzu bei der Agrar-Daten GmbH eingeholt werden.

## 6.6. FARBKOMBINATIONEN EINSTELLEN

Sollte die Standard-Bildschirm-Darstellung nicht den Anforderungen entsprechen, so ist eine Veränderung der Vorder- und Hintergrund-Farben (Schattierungen bei Monochrom-Monitoren und Rechnern mit Farbgrafik-Karte) möglich.

Die ausgewählte Kombination wird abgespeichert und beim nächsten Programm-Einsatz automatisch eingestellt.

## 7. ANHANG

### 7.1 HINWEISE ZUR INSTALLATION

Die Programme und die für Auswertungen erforderlichen Stammdaten (Benutzerschlüssel für Kontendateien) werden auf zwei Disketten geliefert. Um die Installation so einfach wie möglich zu gestalten und das Programm-Paket an den verfügbaren Rechner anpassen zu können, erfolgt die Installation auf der Festplatte (bzw. Diskette) mit einem speziellen Programm (geliefert auf Diskette 1).

#### Arbeitsschritte:

1. Laden Sie MS-DOS.
2. Legen Sie Diskette 1 in Laufwerk A:
3. Starten Sie das Programm mit dem Befehl A:INSTALL
4. Beantworten Sie alle nun folgenden Fragen und führen Sie alle geforderten Anweisungen aus.

Das Programm erfragt folgende Punkte von Ihnen:

- Zahl der für die Sicherung alter Generationen von Journalen anzulegenden Unterverzeichnisse
- Olivetti-PC oder anderes Fabrikat
- Vorhandensein der Auswertungs-Programme
- Ausrüstung mit einer Grafik-Karte (mit Test-Ausgabe des Firmenzeichens)
- Zugriffspfad auf der Festplatte für Betriebssystem-Dateien

Das Programm richtet auf Ihrer Festplatte das Unterverzeichnis "AGRARDAT" mit weiteren Unterverzeichnissen ein und kopiert alle Programme und Daten dorthinein. Sollten Sie bereits alte Programm-Versionen in einem gleichnamigen Verzeichnis auf der Festplatte haben, so verlagert das Installationsprogramm diese in das Unterverzeichnis ADG-ALT.

Der Start der Programme erfolgt aus dem Unterverzeichnis "AGRARDAT" mit Eingabe des Befehls "AGRARDAT" oder über eine passende Stapel-Datei (Batch-File) im Haupt-Verzeichnis.

Diese könnte folgendermaßen aussehen:

```
Name      :   BUCH.BAT
1.Zeile:   CD AGRARDAT
2.Zeile:   AGRARDAT
```

Dieses Startprogramm wird mit "BUCH" aufgerufen. Nach Beendigung des Buchführungsprogramms stellt die Datei "ENDE.BAT" den sog. DOS-Prompt normalerweise wieder in das Hauptverzeichnis und der Rechner erwartet mit "C)" weitere Eingaben.

"ENDE.BAT" können Sie zwecks Einbindung der Programme in eine evtl. bereits bestehende Grundmenue-Organisation nach Ihren Wünschen verändern. Die Datei darf jedoch nicht gelöscht werden.

## 7.2 MUSTER-AUSDRUCKE

G E L D R Ü C K B E R I C H T

für das WJ 05.87

Bezirk: 901      Betrieb: 90901      MAX MOELLER  
UFERWEG 17  
2367 PLOENDORF

ausgewertet vom 01.05.87 bis zum 30.04.88,	Ausgaben	Einnahmen
<b>EINNAHMEN LANDWIRTSCHAFT</b>		
Getreide	:	4.879,85
öl- und Hülsenfrüchte	:	
Sämereien, Faserpflanzen	:	
Knollen-, Wurzelfrüchte	:	
Feldgemüse	:	
sonstige Marktfrüchte, Gartenbau	:	
Milch	:	190.213,88
Rindviehhaltung	:	37.836,31
Schweinehaltung	:	22.050,00
Schafhaltung	:	8.733,50
Geflügel	:	2.641,00
sonstige Viehhaltung (Pferde)	:	8.530,00
sonstige landw. Einnahmen	:	8.936,00
Einnahmen Landwirtschaft insgesamt	:	283.820,54
<b>AUSGABEN LANDWIRTSCHAFT</b>		
Saat- und Pflanzgut	:	7.461,81
Düngemittel	:	11.809,49
Pflanzenschutz	:	5.019,19
sonst. Ausgaben Bodenprod., Gartenbau	:	960,92
Futtermittel	:	51.641,97
Grundfutter, Milch	:	10.211,30
Viehzukauf	:	30.424,50
sonstige Ausgaben Viehhaltung	:	16.950,02
Löhne und Sozialabgaben	:	26.417,19
Unterhaltung Maschinen	:	19.410,52
Lohnarbeit, Maschinenmiete	:	18.315,75
Pkw	:	2.364,47
Treib- und Schmierstoffe	:	6.907,57
Unterhaltung Gebäude/Grundverbess.	:	8.257,24
Strom, Heizstoffe, Wasser	:	16.019,04
Betriebsversicherungen	:	5.526,63
Betriebssteuern und Abgaben	:	3.799,21
sonstige allgem. Ausgaben	:	5.507,44
Ausgaben Landwirtschaft insgesamt	:	247.004,26
ROHÜBERSCH./UNTERSCH. LANDWIRTSCHAFT	:	36.816,28
<b>SONSTIGE EINNAHMEN UND AUSGABEN</b>		
a.o. Ausgaben/Einnahmen	:	2.080,00
Jagd, Forst, Wasser, Nebenbetriebe	:	8.000,00
Zinsen,	:	34,00
Pachten, Mieten	:	12.788,02
Betriebsausgaben/Betriebseinnahmen	:	7.055,63
930,00	:	1.800,00
268.927,91	:	294.584,54
<b>ÜBER- UNTERSCHUSS UNTERNEHMEN</b>		
Neubauten, Neuanlagen, Landkauf	:	25.656,63
Neuanschaffungen Maschinen	:	50.000,00
An-/Verkauf Beteiligungen, Wertpapiere:	:	16.000,00
Tilgungen	:	38.300,00
Kredite	:	26.799,98
4.200,00	:	50.000,00
<b>PRIVAT</b>		
Entnahmen/Einlagen	:	25.374,26
Sonderausgaben	:	1.200,00
Private Vermögensbildung	:	13.677,10
Private Steuern/Erstattungen	:	4.700,00
Nebentätigkeit	:	1.057,82
4.140,00	:	
Summe Ausgaben/Einnahmen	:	444.837,07
GELDÜBERSCHUSS/GELDUNTERSCHUSS	:	354.124,54
	:	90.712,53

Bezirk: 901 Betrieb: 00004

MAX MOELLER  
UFERWEG 17  
2367 PLOENDORF

Konto	Bezeichnung	Stück	Gewicht	Ausgaben	Einnahmen
<b>Getreide</b>					
7011	WINTERWEIZEN		108,71-		4.879,85
	SUMME :				4.879,85
<b>Milch</b>					
8113	MILCH		2.176,88-		190.217,88
	SUMME :				190.217,88
<b>Rindviehhaltung</b>					
8132	MAESTRINGER 2-3 JAHR	18,50-	119,47-		37.878,31
	SUMME :				37.878,31
<b>Schweinehaltung</b>					
8212	FERREL 1989.	147,00-			22.050,00
	SUMME :				22.050,00
<b>Schafhaltung</b>					
8211	MUTTERL. 7 MERDEN	10,00-			1.730,00
8214	DUCHTEDECKE	2,00-			428,00
8215	WOLLE		1,85-		800,00
8222	MAETHAMMEL	28,00-	28,00-		5.460,00
8225	WOLLE		1,05-		307,50
	SUMME :				8.725,50
<b>Geflügel</b>					
8412	KONSUMSTIER	10.600,00-			21.228,00
8511	SONST. BEFLUEGEL. MAET	27,00-	27,00-		245,00
8512	JUNGMAESTER. LEBEL	28,00-	27,00-		250,00
	SUMME :				21.723,00
<b>sonstige Viehhaltung (Pferde)</b>					
8612	FOLLEN 1989.	1,00-			1.550,00
8613	HENSEITE	1,00-			5.200,00
8622	FOLLEN 2-4 JAHR	1,00-			1.550,00
	SUMME :				8.300,00
<b>sonstige landw. Einnahmen</b>					
8905	MIETEN (LANDWIRTSCHAFT)				7.210,00
8910	VEREICH. ENTSCHEIDUNG				1.778,00
	SUMME :				8.988,00
<b>Saat- und Pflanzgut</b>					
7011	WINTERWEIZEN		25,00	1.519,61	
7065	KLEESAMEN		20,00	943,00	
7066	GRASSAMEN		20,00	1.022,00	
7082	SILCHMAIS			1.898,29	1.898,29
7085	FUTTERRUEBEN, ETECKRUEBEN			1.882,49	
7182	SILCHMAIS		20,00	1.898,29	
	SUMME :			9.060,00	1.898,29
	SALEB :			7.461,81	
<b>Düngemittel</b>					
3214	HARNSTOFF		55,00	3.357,30	
3229	SONST. P - DUENGER		100,80	5.576,99	
3240	NPK - DUENGER		20,00	1.915,20	
	SUMME :			11.809,49	

# FINANZKONTEN - RÜCKBERICHT

für das WJ 05.87

Bezirk: 901

Betrieb: 90901

MAX MOELLER  
UFERWEG 17  
2367 PLOENDORF

Konto	Kontenbezeichnung	Wert am 01.05.87		Umsatz bis zum 30.04.88		neuer		S A L D O
		Forderungen	Schulden	Soll	Haben	Forderungen	Schulden	
1020	HEINZ LANDHANDEL	3.765,91			2.181,47	1.584,44		
1025	WILLI KNAUSER OHG 23		2.098,04	2.098,04				
1200	SONSTIGE FORDERUNGEN	12.516,87		307,50		12.824,37		
1311	GENEINDESPARKASSE PA		28,13		93.329,17			93.357,30
1390	FESTGELD	10.000,00				10.000,00		
1411	HAUPTKASSE	103,10		59,74		162,84		
1700	SONSTIGE VERBINDLIC		2.332,83	2.332,83				
Finanzabstimmung					90.712,53			
		26.385,88	4.459,00	95.510,64	95.510,64	24.571,65		93.357,30

Name: MAX MOELLER

Konto	Kontenbez./Text	Beg-Kto.	Datum	Beleg	Gewicht	Stück	Soll	Umsatz	Haben
4031	MILCHKUEHE								
		1311	30.04.88	0015		5,00	9.296,00		
	Durchschnittspreis/Saldo					1.859,20	9.296,00		
4052	MASTRINDER 1-2								
		1311	30.04.88	0016	17,20	4,00	7.650,00		
	Durchschnittspreis/Saldo				444,77	1.912,50	7.650,00		
	Durchschn. Gewicht/Stück				4,30				
4061	SAELEN (BESUCHT)								
		1311	30.04.88	0017		1,00	450,00		
	Durchschnittspreis/Saldo					450,00	450,00		
4063	EBEF								
		1311	30.04.88	0018		1,00	800,00		
	Durchschnittspreis/Saldo					800,00	800,00		
4091	MUTTERA								
		1311	30.04.88	0020		27,00	3.650,00		
	Durchschnittspreis/Saldo					135,00	3.650,00		
4094	DUCHTBOEDNE								
		1311	30.04.88	0024		3,00	578,50		
	Durchschnittspreis/Saldo					192,83	578,50		
4102	JAERHLINDE/ZUTRETER								
		1311	30.04.88	0025		12,00	2.000,00		
	Durchschnittspreis/Saldo					166,67	2.000,00		
4101	LEBERKUEHE								
		1311	30.04.88	0026		10,00	150,00		
	Durchschnittspreis/Saldo					15,00	150,00		
4172	DUNGMAETZEL/LEGEL								
		1311	30.04.88	0028	1,94	50,00	120,00		
	Durchschnittspreis/Saldo				270,77	1,40	120,00		
	Durchschn. Gewicht/Stück				9,31				
4197	DUCHTENGEDE								
		1311	30.04.88	0021		1,00	3.700,00		
	Durchschnittspreis/Saldo					3.700,00	3.700,00		
4311	MILCHVIEHHALTUNG								
		1311	30.04.88	0109	540,00		19.343,34		
	Durchschnittspreis/Saldo				35,95		19.343,34		
4313	RINDERMAST								
		1311	30.04.88	0020	245,00		10.455,30		
	Durchschnittspreis/Saldo				48,51		10.455,30		
4321	SAELENHALTUNG								
		1311	30.04.88	0027	277,97		17.039,65		
	Durchschnittspreis/Saldo				60,19		17.039,65		
4331	MUTTERSCAFHALTUNG								
		1311	30.04.88	0028	10,80		810,12		
	Durchschnittspreis/Saldo				24,70		810,12		
4332	SCHAFAUZUCHT								
		1311	30.04.88	0032	26,59		761,07		
	Durchschnittspreis/Saldo				28,81		761,07		

## ----- A -----

Abrufe von Großrechner-Auswertungen 6  
 Abziehbare Vorsteuer 32  
 Änderungen der Kontendatei 32  
 Aktivierung (markierte Zeile, Korrekturmodus) 24  
 Alte Erfassungs-Generation 27  
 AN-/ABSCHALTEN DES DRUCKERS 31  
 Anfangsbilanz 10, 25  
 Anfangssaldo 20, 22  
 Arbeitsablauf 4  
 Arbeitsspeicher 5  
 AUFBAU und ARBEITSWEISE (Programm-System) 2  
 Ausdruck des Journals 4  
 Auswertung der Konten-Datei 4  
 Auswertung der Kontendatei 36  
 Auswertungen der Geldrechnung 2  
 Auswertungen vom Großrechner 2  
 AuswertungsPROGRAMME.i. 36

## ----- B -----

BACKUP 40  
 Bare Umsätze 10  
 Batch-File 8  
 BEDIENUNGSHILFEN 30  
 Beleg-Nummer 18, 20  
 Belegfeld 20  
 Betextung (indiv., Konten-) 1  
 Betrieb (Feld, Bedeutung) 15  
 Betriebs-System 1, 5, 8, 40  
 Betriebs-System- Programme 8  
 Bezirk (Feld, Bedeutung) 15  
 Bildschirm 5  
 Blättern in der Kontenkartei 38  
 Brutto-Betrag 20  
 Buchführungs-Datenarten 10  
 Buchführungs-System 1  
 Buchhaltung-Auswahl 11, 12  
 Buchstellen- und Diskettennummer 12  
 Buchungen 32  
 Buchungen für einen bestimmten Zeitraum 38  
 Buchungsdatum 21  
 Buchungsprogramm 4, 32  
 Buchungsteil 2

## ----- C -----

Centronics-Schnittstelle 5

## ----- D -----

DARSTELLUNG DER NULLEN 30  
 DATEN RESTAURIEREN 40  
 DATEN SICHERN 40  
 Datenart (Feld, Bedeutung) 15  
 Datenart 90 18  
 Datenart 91 18  
 Datenart 94 25  
 Datenart 99 25  
 Datenart-Wechsel 17  
 DATENARTEN 10  
 Datenarten 90 und 91 6  
 Datenbestand 12  
 Datenbestände 1  
 Datenbestände, verfügbare 36  
 Datenerfassung 12  
 Datenfelder 20  
 Datenträger 2, 5, 12  
 Datenträgeraustausch 12  
 Datenverluste 10, 29  
 Datenübergabe an den Großrechner 4  
 Datenübergabe in die Kontendatei 4  
 Datev-Verbund-System 13  
 Datum 18, 21  
 Datum (Tag/Monat) 21  
 Der Storno-Schlüssel 2 20  
 DIENSTPROGRAMME 40  
 Direktsprung 19  
 DIREKTSPRUNG ins Feld Finanzkonto 19  
 Direktsprung ins Feld Sachkonto 19  
 DIREKTSPRUNG ins Feld TEXT 19  
 DISKCOPY 40  
 Disketten 5  
 DISKETTEN FORMATIEREN 40  
 DISKETTEN KOPIEREN 40  
 Diskettenlaufwerk 5  
 DOPPELTE BUCHFÜHRUNG 4  
 Drucken aller Prima-Noten 28  
 Drucken, Löschen einzelner Betriebe 28  
 DRUCKER 5  
 DRUCKER ANPASSEN 41  
 Druckeranpassung 8  
 DVS (Datev-Verbund-System) 5

## ----- E -----

Eingabe der Abschlußbuchungen 6  
 Eingabe von Umsätzen 13  
 Eingabe-Bestätigung 14  
 Eingabebestätigung (für ganze Zeile) 14  
 Einzelbuchungen 4  
 Einzelkonten ansehen 36  
 Ende der Erfassung 16  
 Erfassung-Auswahl 9  
 Erfassungsbereich 14  
 Erfassungsbildschirm 8  
 Erfassungsende 17  
 Erfassungsteil 2  
 ERLÄUTERUNGEN DRUCKEN 37  
 Erläuterungen zum Geldrückb. 36  
 Erläuterungen zum Geldrückbericht 36  
 Erstellung des Journals 2, 4

## ----- F -----

F-Tasten 13  
 Farbgrafik-Karte 5  
 FARBKOMBINATIONEN EINSTELLEN (Bildschirm) 41  
 Festplatte 1, 5  
 Finanz-Abstimmung 20  
 Finanzbuchhaltung 10  
 Finanzkonten-Rückbericht 1, 36  
 Finanzkonto 18, 21  
 FORMAT 40  
 FREIER SPEICHERPLATZ 30  
 Funktionsbereiche 2  
 FUNKTIONSTASTEN 13  
 - alle Datenarten 17  
 - Erfassungsbereich 18  
 - gesamter Bildschirmbereich 14  
 - Kopfzeile 16  
 Fußzeile 14, 16

## ----- G -----

Geld- und Finanzkonten-Rückbericht 36  
 Geldrechnung 18  
 Geldrückbericht 1, 36  
 Geldrückbericht (GRB) 36  
 Geldrückberichts-Erläuterungen 1  
 Geldtransitkonto 21  
 Geldüber- oder -unterschub 37  
 Gewicht und Stück (-Feld) 20

## ----- H -----

Haben-Betrag (-) 18  
 Hilfe-Fenster (Kurzinformationen) 30  
 Hilfefunktion 30  
 HINWEISE ZUR INSTALLATION 42

## ----- I -----

Identifikation (Datenbestände) 14  
 Individuelle Kontentexte 10, 25  
 Individueller Buchungstext 21  
 Industriestandard 5  
 Installation (Programme) 42

## ----- J -----

Journal 4, 12  
 Journale, vorhandene 32

## ----- K -----

Kommata (Erfassung) 13  
 Konten (für Abschlußbuchungen) 6  
 Konten (für lfd Geldrechnung) 6  
 KONTEN ANSEHEN 38  
 Konten-Liste 1  
 KONTEN-LISTE DRUCKEN 38  
 Kontendatei 1, 12, 32  
 Kontendatei, Korrekturen 32  
 Kontenlisten drucken 36  
 Kontenplan 1, 6  
 Kontentexte 25  
 Kontoauszug 4, 22  
 Kontrolle der Finanzabstimmung 22  
 Kontrollsumme (Zwischensumme) 14, 22  
 Kontrollzahl (Feld, Bedeutung) 15  
 Kopf 14  
 Korrektur von Erfassungsfehlern 24  
 Korrekturen in der Kontendatei 4  
 Korrekturkonto 20, 21  
 Korrekturmodus 16, 17, 24  
 Kurzinformationen (Hilfe-Fenster) 30  
 Kürzere Zeiträume in einem Wirtschaftsjahr 36

## ----- L -----

Laufende Buchhaltung 18  
 Laufzettel 10, 29  
 LEISTUNGSUMFANG 1  
 LÖSCHEN VON ERFASSUNGSZEILEN 31

## ----- M -----

M24 5  
MS-DOS 1, 5  
MUSTER-AUSDRUCKE 43

## ----- N -----

Nachkommastellen (Erfassung) 13  
Netto-Betrag 20  
Noch aufzuteilende Vorsteuer 32

## ----- P -----

PN-Seite (Feld, Bedeutung) 15  
Postversand-Diskette 10, 12  
Postversand-Diskette (rekonstruieren) 27  
Postversand-Disketten 4  
Prima-Nota 10, 12, 28  
Programm-Ende 26  
Programmablauf und Datenfluss (Übersicht) 2  
PROGRAMME 1  
Programmstart 8  
Punkte (Erfassung) 13

## ----- R -----

Rechengeschwindigkeit 5  
Rechenzentrum 4, 29  
RECHNER 5  
RESTORE 40  
RÜCKBERICHTE DRUCKEN 37  
Rücklieferung der Schluß-/Anfangsbilanz 25  
Rücksprung 16, 17  
Rücksprung in der Buchungszeile 19

## ----- S -----

S-Tasten 13  
Sachkonten 18  
Sachkonto 18, 21  
Schirmaufteilung 14  
Sicherung der Journal-Zeilen 26  
Sicherungsbereiche, verfügbare 27  
Soll -Betrag (+) 18  
Speicherplatzbedarf 1  
Spezialtastatur 5, 13  
SPEZIELLE PROGRAMMFUNKTIONEN 30  
Sprung a. d. Anfang d. n. linken Feldes 19  
Sprung an den Feldanfang 19  
Sprung i. Datum 18  
Sprung i. Finanzkonto 18  
Sprung i. Sachkonto 18  
Sprung i. Textfeld 18  
Sprung i. nächstes Feld 14  
Sprung ins linke Feld 14  
SPRUNG INS TEXTFELD (Voreinstellung) 30  
Sprung nach links im Feld 14  
Stammdaten 42  
Standardtext 1  
Storno-Schlüssel 20  
Stromausfall 26  
Stück- und Gewichtsfeld (Eingabe) 13  
Symbole (Programmablauf-Skizze) 2  
System-Auswahl 7, 8  
Systemuhr 8

## ----- T -----

Tagesdatum 8, 21  
Tastatur des DV5 13  
Tastaturanpassung 8  
Tastaturen (Sprungtasten) 13  
TASTENFUNKTIONEN 13  
Tippfehler 22

## ----- U -----

Übernahme a. Feld i. vor. Zeile 17  
Übernahmeprotokoll des Rechenzentrums 29  
Uhrzeit 8  
Umbenennen von Betrieben 28  
Umbuchungen der Geldrechnung 10  
Umsatzfeld 20  
Umsatzsteuer-Buchungen 32  
Umsatzsteuer-Schlüssel 20  
Umsatzsteuer-Schlüssel, Bedeutung 32  
Unterverzeichnis 8  
USt Bruttobuchung 32  
USt Bruttobuchung und Kürzungsanspruch 32  
USt Nettobuchung 32  
USt Nettobuchung und Kürzungsanspruch 32  
UST.-Art 20  
UST.-Betrag 20  
UST.-Prozentsatz 20  
UST.-Voranmeldung 34

## ----- U -----

VERSAND-DISKETTEN 29  
Vollbuchung 18  
Vollständige Journalzeile 19  
Von/bis (Feld, Bedeutung) 15  
Voraussetzungen 1  
Vorder- und Hintergrund- Farben 8  
Voreinstellung (ALT+t) 19  
Vorsteuer Betriebsausgabe 32  
Vorzeichenumkehr 20

## ----- W -----

Weitersprung feldweise 19  
Weiterverarbeitung 29  
WJ-Beginn (Feld, Bedeutung) 15

## ----- Z -----

Zeichen löschen 17  
Zeilenauswahl 17  
Zeilenende 17  
Zeilennummern 16  
Zeitraum, auszuwertender 36  
Zwischensumme 22  
Zwischensumme löschen 18  
ZWISCHENSUMME NEU RECHNEN 31  
Zwischensummen-Kennung (Beleg 9800) 22